

Or., Perg. (S): NEUENSTEIN, *Hohenlobe-Zentralarchiv, GHA 3, 17. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: Pe. Ercklentz.*

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

<sup>1)</sup> Jetzt: Marktplatz zu Öhringen.

**1451 April 29, <Nürnberg>.**

**Nr. 1245**

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an <die Stadt> Weissenburg. Über die Sendung der Heinrich Leubing und Erhart Schurstab in der Wülzburg Sache nach Bamberg zu NuK, der aber auf die ihm zugunsten der Weissenburger vorgetragene Bitte nicht eingegangen sei. Sie sollen den vom B. von Eichstätt gesetzten Rechtstag abwarten und die Sache dann nach Weisung des Jobst Tetzl weiterverfolgen.

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, *StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 276<sup>r</sup>.*

Regest: NÜRNBERG, *StA, Ansbacher Archivakten Nr. 447.*

Erw.: Leidel, *Geschichte 162.*

Sie teilen mit, daß sie meister Heinrich Lewbing, doctor beider rechten, unnsern pfarrer zu sant Sebolt, und unnsern ratsfreunde Erhartten Schurstab in der Sache zwischen Abt und Konvent von Wülzburg und der Stadt Weissenburg zu NuK nach Bamberg geschickt haben, in mit demütigem fleiss zu ersuchen und anzulangen von gemeiner stett wegen, die proceß, die wieder euch außgängen und verkündet sein, aufzulahen und euch in der hauptsache zu antwurt und gegenwere ze komen zu lassen. Das er  
aber nit getan und in ertzallt hat, wie etlich die ewern solich unrecht an dem gemelten closter be-  
gangen vor im bekant und sich darauß zu absolviren begert haben, und so im die sach durch dersel-  
ben der ewrer bekentnuss kuntlich sey, so gepüre im sollich müftung nit anzunemen noch sollich sein  
proceß darauß abzustellen. Also erfinden wir auf sollichs an rat unser gelerten, das ytzo zumal zu  
den sachen nit ze tun, sunder des rechttags, den euch unser herre von Bystett in seinem letzten  
manbrief gesatz hat, zu warten und als denne die sachen nach dem bequemlichsten auf die may-  
nung, die euch Jobst Tetzl ertzellt hat, furzunemen, das fugen wir euch im pesten zu wissen.  
*Schlußwunsch und Datum.*

**1451 April 29, <Nürnberg>.**

**Nr. 1246**

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an Jobst Tetzl. Wie Nr. 1245.

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, *StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 276<sup>v</sup>-277<sup>r</sup>.*

Erw.: Leidel, *Geschichte 162.*

Sie teilen mit usw. wie Nr. 1245 Z. 1-4 bis proceß, die wieder die genantten von Weissenburg auß-  
gangen sein, aufhalten und dieselben von Weissenburg zu antwurt und gegenwere zukomen lassen  
wolle. So hoffen sie sein gnad also zu underrichten, das er lautter versteen werde, das dieselben von  
Weissenburg gen dem genantten closter Wiltzburg nit anders furgenommen noch gehandelt, wann  
das erbern und fromen leutten noch gelegenheit der sachen zu tun wol gepurt habe. Darauf hat in  
derselb unnsere herre der legat geantwurt, wie das etlich der von Weissenburg fur in kōmen sein, im  
das unrecht an dem closter Wiltzburg gescheen bekant, offennlich gepeicht und sie darauf zu absol-  
viren begert haben. Und so im die sach durch derselben bekantnisse im kuntlich und sust wissenlich  
sey, so gebure im die proceß nit aufzuheben noch die genantten von Weissenburg ein antwurt zukome-  
nen ze lassen. Also usw. wie Nr. 1245 Z. 9-11 mit sinngemäßen Änderungen bis bequemlichsten, dir wol  
wissende, furtzunemen usw. bis Z. 12 zu wissen. *Er möge das den Weissenburger Ratsboten vorhalten.*